



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CLXVI. Heinrich der Jüngere v. d. Schulenburg gründet eine neue Commende in der Marienkirche zu Salzwedel, am 3. März 1420.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CLXVI. Heinrich der Jüngere v. d. Schulenburg gründet eine neue Commende in der Marien-
kirche zu Soltwedel, am 3. März 1420.

— hieromme bekenne ik hinrik v. d. Schulenborch gheheten de Junge huffeten vp deme
stote to besendorpe — dat ik mit vulbort — Berndes vnd werners synes broders myner veddern
— ok nach rade der ratmanne in der olden stat tho Soltwedel — hebbe ghesticht und sichte —
eyne ewyghe myssen in vnser leuen frowen kerke to Soltwedel de eyn prester de dormede belenet
wert alle daghe wenn he dar nicht redeliken ane hindert werd na der vromisen tuschen der homysse
vnd vromysse singen edder lesen schal wo em dat bequemeft is vnd de renthe vordenen schal alle
daghe myt ener sellemysen myt der collecten fidelium vnd alle dage vilgen beden vnd sal vesper myt
dersuluen collecten fidelium alleyne vor alle cristen selen, Doch vtghenomen de vornemen honet festa
vnser heren iesu Christi vnd syner leuen moder marien de desulue belende prester beghan mach myt
myssen van den festen. Vnde nu fulke myssen vnd vilghen sunder nodtorfinge besorghinge des presters
nicht bestendich moghen blyuen, So hebbe ik hinrik van der schulenborch ergenant ghelecht by
de vorgeante radmanne der olden Stad Soltwedel veerhundert mark pennige Soltw. weringe darmede
desuluen radmanne scholen vnd willen bestellen iarlike renthe also se nach wonlicheyt des landes alder-
meft konen vnd moghen vp des presters behuf vnd nut de myt duffer vorfcreuen mysse belenet wert,
vnd dem suluen prester alle iar de renthe reyken vnd volghen laten. Weret ok dat ik edder na myne
dode de Rad to Soltwedel to der erbenomeden mysse vprichteden este muren muchten laten enen
sunderliken altar, so schal men den altar buwen vnd vp richten uppe de stede an den piler by deme
torne to deme norden wart dar nu to der tid dat beenhus is vnd schal dat wyghen vnd bestedeghen
in de ere godes vnd sunderliken in de ere aller vnschuldighen kyndere de herodes dorch de bort vnser
hern Christi doden let, vnd in aller cristen selen ere; vnd so schal de prester myt duffer vorfcreuen
mysse belenet, des altares eyn belenet vorstender vnd altarisste wesen vnde alsodane vorfcreuen iarlike
renthe schal to deme altare ewich bliuen, vnd denne schal men des altares wyginge leggen vnd singen
alle iar vp aller selen dach to ewyghen tiden. Jedoch de wile to der vorfcreuen misse vppe de stede
dar nu dat beenhus is neyn sunderlik altar mach vprichtet werden, so schal desse mysse eyn commende
heyten vnd blyuen, vnd de prester myt desfer mysse van my edder na myne dode van dem benomeden
rade to Soltwedel beleenet schal desse mysse singen este lesen in vnser leuen frowen kerken to Soltwedel
to enen altar, dar ik este na myne dode de rad en an wysen, Doch alse ik desse vorbenomede mysse
dem ersam hern dyderik schulten prester to fyne lyue ghelegghen vnd bevolen hebbe so is myn begher
vnd wille dat he de wile dat vorbenomede altar nicht mach vpgherichtet vnd wyget worden, de almyssen
vnd de myssen hebben schal to ener commenden vnd de almiffen vordenen vnd de myssen holden to
deme altar dat he rede heft in vnser leuen frowen kerken to Soltwedel edder anderswu dar em dat
bequemeft is; worde ouer by fyne leuende to duffer mysse alse vorfcreuen is eyn altar vp gherichtet,
so schal her dyderik des altares eyn vorwesser vnd besytter blyuen de wyle he leuet. Desse vorfcreuen
mysse commende vnd altar wyginge beholde ik hinrik v. d. Schul. my de wile ik leue, wen ik ouer
vorstoruen byn, so schal desse mysse commende vnd altar wyginge wo voke det not fy by dem rade in
der olden stad to Soltwedel ewichliken blyuen, vnd to fulker myssen schal men nemendes belenen wan
den de eyn prester is edder in demsuluen iare prester werden mach. Ok so schal desulue rad der
olden stad to Soltwedel van desfer ernomede iarlike renthe alle iar, wan de rad vorfsettet este vor-
nyget, hebben twelleff schillinge pennige soltwedelscher weringe, vppe dat se desfer myssen commenden
vnd altares vnde desse Jarlike renthe des to vurder holden in dechnisse in schutlinge vnd in bescher-

mynge — Ghegheuen vnd ghesereuen — virteynhundert iar — in dem twynteghesten iare des andern sondaghes in der vasten alle men singet reminiscere. Hir ouer sint ghewesen de erfam heren her hirik witte praest to Dambeke, hermen van chuden borghermester, hans schermer ratman der olden stat Soltwedel de desse nyge stichtinge annamet hebben van des rades wegen wente se dar to ghesant weren van demfuluen rade, vnd kerstianus glusing scriuer to betzendorpe vnd ander vele ghuder lude des louen wol werdich thughe desser saligher dechnisse.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salswedel.

Eine Bestätigung dieser Stiftung durch Ludolph Estorp Generalofficial des B. von Berden erfolgte 1421 den 1. Mai.

Da die im Original in demselben Archiv ebenfalls noch vorhandene Urk. nichts als einen kurzen Auszug aus vorstehender enthält, so bleibt sie unbeachtet.

CLXVII. Markgraf Friedrich übergibt Bernhard und Werner v. d. Schulenb. das Schloß Dömitz, am 21. August 1420.

Wir Friedrich Marggrane zu Brandenburg bekennen — das wir haben Ingeantwurt vnsern lieben getruwen hrn. Bernhartten vnd Wernhern brüdere v. d. Schul. vnser schloffe Dömenitze mit aller tzubehorunge als wir das gewonnen haben das sie bawen vnd bessern sollen vnd Inn haben vff vnsern schaden vnd frommen koste tehrunge vnd fullen dortzu vnd abe reuten zu allen tziiten sie vnd die Iren den sie vor schaden stende vff vnsern schaden vnd frommen vnd ob sie süchten oder die Iren vff vnser veinde da wollen wir aber schaden vnd fromen mit stan. Were das wir sie entsetzen wolten von dem Slosse Domenitze oder sie das nicht lenger haben wolten vnd entsetzunge von vns eyscheten, das sulle wir In oder sie vns ein viertel Jars zuuor verkündigen vnd wissenlich tun vnd wes sie denne an bawende an schade an kosten an tzerunge tun haben, die sie redlichen berechnen können, des wollen wir vnd vnser Erben vnd nachkommen Marggrauen tzu Brandenburg In vnd iren erben gutlichen benemen funder iren schaden. Des tzu vrkunde haben wir vnser Insigel an disen brieffe tun hengken, der geben ist zu Berelberg am mitwochen vor sunt Bartolomeus tag Nach cristi geburt vierzehen hundert vnd Im zweintzigsten Jaren.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salswedel.

CLXVIII. Bernhard und Werner v. d. Schulenburg vertauschen Hebungen aus Polkau und Kleinau gegen andere in Boof, am 23. April 1423.

Wy Her Bernd Ridder vnd Werner bruder v. d. Schul. bekennen — — dat wy — hebben ghelegen — der Erfamen — Anna Clawes Höwischen huffrouwen borgher to Osterborch dy wyle sy leuet enen halben wispel rogghen jarliker renthe — to Polkow — vnd to Cleynow ses schepel. Hirvor hat vs Clawes Höwisch verlaten ene marek fuluers brand. in vnseme dorpe to Buk vnd en pund pepers vnd twelf huner darfulues auer den crughe. — Geben virteynhundert in dem dry vnd twintighesten jare des srydaghes an fünfte Jürgens daghe des h. mertel.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salsw.